

## 5. Retroblog-Thematurnier „Fuddled Men“

Preisbericht von Bernd Gräfrath (Mülheim/Ruhr)

### Beweispartien mit Fuddled Men

#### Teilnehmerliste

Arnold Beine: 8NL, Allan Bell: 5, Michel Caillaud: 9,10, Siegfried Hornecker: 1, Ralf Krätschmer: 2NL, Paul Răican: 3NL, 4, 6, 7NL, Manfred Rittirsch: 11NL.

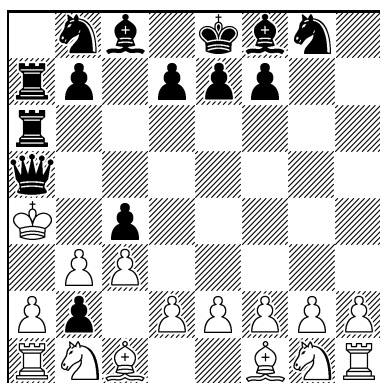
Am 16. September 2019 habe ich im Retroblog (<https://www.thbrand.de/2019/09/16/5-retroblog-thematurnier/>) einige Originale vorgestellt, die die Möglichkeiten von „Fuddled Men“ andeuten und zu weiteren Erkundungen anregen sollten. Zu diesem Zweck wurde ein Thema-Kompositionsturnier ausgeschrieben, dessen Einsendeschluß am 31. März 2020 war. Am 1. April schickte mir Turnierleiter Thomas Brand die eingesandten Beiträge in anonymisierter Form, numeriert von 1 bis 11. Beitrag 3 war allerdings schon vom Autor gekocht worden, und auch der Autor von Beitrag 11 meldete sehr bald selber eine Nebenlösung. Bei der Prüfarbeit (bei der ich von François Labelle und seinem Programm *Jacobi* unterstützt wurde; vielen Dank dafür!) stellten sich noch weitere Einsendungen als inkorrekt heraus: Hier zeigte sich, wie wichtig für Preisrichter (und vorher für die Komponisten) die Prüfung mit *Jacobi*s „PG demolition mode“ ist (oder zumindest sein sollte)! Turnierleiter Thomas wird den Autoren der Beiträge 2, 7 und 8 die gefundenen Nebenlösungen mitteilen. Dabei tut es mir besonders um Problem 7 leid, das einen Preis erhalten hätte, wenn es nicht gekocht worden wäre. Ich hoffe sehr, daß der Autor eine Korrektur findet (die die *Jacobi*-Prüfung besteht) und diese dann veröffentlicht. Beitrag 6 ist korrekt, erinnert mich aber zu sehr an das Problem FM5 der Ausschreibung.

Von den verbliebenen Problemen will ich zwei in den Preisbericht aufnehmen. Aus didaktischen Gründen werde ich diesmal mit dem Lob beginnen und erst dann zu dem phantastischen Spitzenplatz kommen.

#### 9 Michel Caillaud

5. Retroblog-TT 2020

Lob



BP 11

15+14

Fuddled Men

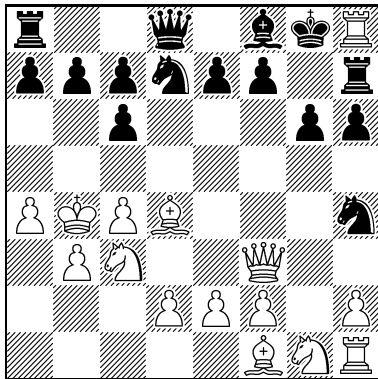
Die Mattstellung in Beitrag 9 mit der massiven Konzentration von Schwerfiguren auf der a-Linie könnte orthodox nur dadurch erklärt werden, daß die sDa5 gerade einen weißen Stein geschlagen hat. Aber es fehlt nur ein weißer Stein, und der wird für den schwarzen Doppelbauern auf der b-Linie benötigt. Also muß die Stellung „fuddled“-spezifisch erklärt werden, und dabei gefällt besonders die scheinbare Batteriebildung der schwarzen Türme. Das Schachgebot des Zuges 8.– Ta7+ kommt nicht von diesem Turm, denn der ist nach seinem Zug kurzzeitig „beschwipst“: Vielmehr wird durch diesen Zug der sBc4 aktiviert. Der wK kann nun von b3 nach a4 fliehen, und der Zug 9.– Ta6 bildet nun einen Schachschild! (Die Notation ist eindeutig, denn der sTa7 ist gerade zugunfähig, so daß klar ist, daß der sTh6 nach a6 zieht.) Auch die sDa5 bietet dann einen Schachschutz, der erst im darauffolgenden Zug aufgehoben wird, wenn die schlummernde Dame mattsetzend erwacht.

Lösung: 1.c3 a5 2.Dc2 c5 3.Kd1 a4 4.D:h7 g6 5.Kc2 a3 6.D:g6 Th6 7.Kb3 c4 8.Dc2 Ta7+ 9.Ka4 Ta6 10.b3 Da5 11.Db2 a:b2#.

**10 Michel Caillaud**

5. Retroblog-TT 2020

Preis



BP 23,5

15+15

Fuddled Men

Beitrag **10** ist eine Spitzenkomposition, und die Ausrichtung des Thematurniers ist schon dadurch gerechtfertigt, daß es zu dieser Komposition anregte. Dieses Problem (das mit Jacobi weitreichend getestet wurde und allen Kochversuchen widerstand) zeigt im Nordosten eine Stellung, die orthodox illegal ist. Die „Fuddled“-Bedingung wird intensiv genutzt, um reichen thematischen Inhalt darzustellen. Es muß sTg7-h7 und dann wTh7-h8 zurückgenommen werden, aber das reicht nicht zur Auflösung des Knotens. Diese gelingt erst, wenn beide thematischen Türme einen Rundlauf vollziehen (wobei der schwarze Turm sogar fast noch einen zweiten Rundlauf vollendet!). Der thematische weiße Turm entstand durch Umwandlung, ist aber nicht „aufdringlich“, weil der Original-Turm von a1 auf c6 geschlagen wurde (Phoenix-Thema). Es ist auch toll, daß der schwarze König auf einem sehr gewundenen Weg nach g8 gelangt. Die Tatsache, daß die Beweispartie mit einem Matt endet, betrachte ich als zusätzlichen Bonus.

Lösung:

1.a4 Sh6 2.Ta3 Tg8 3.g4 Sf5 4.Tc3 h6 5.g5 Sh4 6.Tc6 d:c6 7.c4 Lf5 8.Db3 Kd7 9.Kd1 Lh7 10.g6 Ke6 11.Kc2 Sd7 12.g:h7 g6 13.Kc3 Tg7 14.h8=T Kf6 15.Kb4 Th7 16.Df3 Kg7 17.Tg8 Th8 18.b3+ Kh7 19.Tg7 Tg8 20.Lb2+ Kh8 21.Th7+ Tg7 22.Ld4+ Kg8 23.Th8 Th7 24.Sc3#.

Der Autor dieses Spitzenproblems wird von mir einen schönen Buchpreis erhalten (nach klärender Kontaktaufnahme). Die Zusammenarbeit mit Thomas Brand war (wie immer) eine Freude. Das Programm Jacobi hat sich seit dem letzten Herbst weiterentwickelt: In Version v0.6.6 wurde ein Fehler gefunden (<https://www.thbrand.de/2019/10/14/ein-cook-bei-fuddled-men-und-ein-bug-in-jacobi-v0-6-6/>), der aber bald repariert wurde (in Version v0.6.7). In der neuesten Version (v0.7.4) ist sogar noch eine hilfreiche Prüfoption hinzugefügt worden: Ursprünglich war vorausgesetzt worden, daß die Rochade ein Königszug ist, so daß der beteiligte Turm nicht „fuddled“ ist. Nun kann aber auch die Option CastledRookInclusive eingestellt werden. Die Retro-Gemeinschaft kann sehr froh sein, daß François Labelle das Programm Jacobi erstellt hat und ständig (uneigennützig!) weiterentwickelt.

Mülheim/Ruhr, den 10. April 2020

Bernd Gräfrath